

## **Beschlussvorlage** **- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 2011/216**

Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen	am 08.11.2011	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 10.11.2011	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am	TOP:

**Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG**  
**- 1. Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011 und**  
**- Erfolgs- und Finanzplan 2012**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der aquaLaatzium Freizeit GmbH den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) zu ermächtigen, dem ersten Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011 und dem Erfolgs- und Finanzplan 2012 der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG, die als Anlagen 1 bis 4 dieser Vorlage beigefügt sind, zuzustimmen.

**Sachverhalt:**

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) ist Eigentümerin des örtlichen Stromnetzes in Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Ihr Gesellschaftskapital beläuft sich auf insgesamt 6.100.000 €. Die Stadt Laatzen verfügt über 51 % der Gesellschaftsanteile. Die NGL hat die Versorgungsnetze an die Stadtwerke Hannover AG zum Betrieb seit dem 01.01.2007 verpachtet.

Die Geschäftsführung der NGL hat für die nächste Beiratssitzung und Gesellschafterversammlung im Dezember 2011 einen 1. Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011 und einen Erfolgs- und Finanzplan für das Jahr 2012 erstellt.

**Zum 1. Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011:**

In diesem Jahr haben sich Veränderungen gegenüber dem ursprünglich beschlossenen Erfolgs- und Finanzplan 2011 ergeben, die in dem als Anlage 1 und 2 beigefügten ersten Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011 dargestellt sind:

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.: 81 ZI				

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 7.300 € erhöht, was vorrangig auf eine höhere Konzessionsabgabe für den Bezug von Strom zurückzuführen ist. Die Konzessionsabgabe für den Bezug von Wasser ist dagegen nur leicht gestiegen.

Aus dem gleichen Grund sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen, da die Konzessionsabgaben nicht bei der Gesellschaft verbleiben, sondern an die Stadt Laatzen ausgezahlt werden. Daneben ist eine Mietaufwendung für die notwendige Anmietung von Betriebsmitteln der E.ON Avacon AG zusätzlich berücksichtigt, die in den Vorjahren nicht entstanden war.

Die Zinserträge sind aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung höher ausgefallen, als ursprünglich kalkuliert. Dafür sind auch im Gegenzug die Zinsaufwendungen geringfügig gestiegen. Der Jahresüberschuss bleibt dagegen unverändert.

Die Investitionsaufwendungen insbesondere in das örtliche Stromnetz stellen sich in dem Finanzplan 2011 höher dar, als ursprünglich kalkuliert. Dies ist jedoch vorrangig darauf zurückzuführen, dass sich Investitionsmaßnahmen, mit denen bereits in 2010 begonnen worden ist, bei ihrer Durchführung bis in das Jahr 2011 erstreckt haben.

#### Zum Erfolgs- und Finanzplan 2012:

Der Erfolgs- und Finanzplan 2012, der als Anlage 3 und 4 dieser Vorlage beigefügt ist, berücksichtigt die notwendigen Betriebs- und Investitionskosten für den Betrieb des örtlichen Stromnetzes Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Der darin abgebildete Investitionsbedarf in das Strom- und Wassernetz für Erneuerungen und Erweiterungen liegt bei rd. 1,766 Mio. €. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 833 000 € erfüllt die Eigenkapitalverzinsung in Abhängigkeit der von der Bundesnetzagentur anerkannten Stromnetzentgelte im Rahmen des Betriebspachtvertrages. Zusätzlich profitiert die Stadt Laatzen von der ausgewiesenen Gewerbesteuer in Höhe von ca. 199.000 €.

Der Nachtrag zum Erfolgs- und Finanzplan 2011 und der Erfolgs- und Finanzplan 2012 unterliegen der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

In Vertretung

Arne Schneider

Anlagen